



ATTO PRIMO.

SCENA I.

Galleria nobile in Casa di D. Timoteo.

Clarice a sedere da una parte, colla Cameriera accanto, che termina di pettinarla: Dall'altra Angelica alla Spinetta in atto di solfeggiare, e provare un' Aria. Leandro nel fondo con Tavolino avanti, sopra del quale Spada, e Capello in atto di scrivere: D. Timoteo che passeggia ora accostandosi ad uno, ed ora all' altro inquieto, e pieno di maraviglia.

Ang Non mi fido degli Amanti, (Cantando.)
Sono furbi tutti quanti.

Fa



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Die Bühne stellet eine ansehnliche
Gallerie im Hause des D. Timoteo vor,

(Clarice sitzt auf einer Seite. Bey ihr steht ein
Kammermädchen, welche so eben mit dem
Kopfsputze fertig werden will. Auf der and-
ern Seite sitzt Angelika an einem Spinette,
um sich im Singen zu üben, und eine Arie zu
versuchen. Leander sitzt im Grunde bey ei-
nem Tische, worauf Hut und Degen liegt,
und schreibt. D. Timoteo geht voll Ungedult
und Verwunderung auf und ab, und bleibt
bald bey dem einen, bald bey dem andern stehen.)

Angelika (singend.)

Ich traue den Liebhabern nicht, sie sind alle
Betrüger!

Fa la sol fa mi fa re;
Il cantar non fa per me.

Lean. Due d' Epatta, sei di Luna. . . .
E' sfacciato il ventitrè.
Si farò la mia fortuna
Qui c' è il Terno per mia fè.

Cla. La mia povera bellezza
In che mani è capitata!
Ignorante, disgraziata,
Vanne prima ad imparar. (*alla Cameriera che parte.*)

Tim. Ho tre figli, e son trè pazzi,
Queste due di bell' umore:
L' altro Astratto, e Giocatore
E mi fanno disperar.

Ang. Maledette fian le note! (*s' alza.*)

Cla Maledette le Cameriere!

Lean. Ah che il Lotto è un gran piacere!
Signor Padre con chi l' ha? (*s' alza
riponendo delle Carte in
saccoccia.*)

a 3. Lei barbotta, lei s'adira!

Tim E'la testa, che vi gira.

a 3. Le verrà l'alterazione

Tim. Oh per Bacco. Arcibaccone,
Ho ragion di borbottare
Taroccare, e strepitar.

a 3 Faccia pur quel che le pare
Lei tarocchi fin'a sera,
Che noi stiamo ad ascoltar.

Tim.

Fa-la-sol-fa-mi-re. Das Singen will bey mir nicht recht fort.

Lean. Zwen von der Epakte . . . Sechse vom Monde . . . Drey und zwanzig . . . Ja! ich mache gewiß mein Glück! der Terno ist bey meiner Treue richtig!

Cla. In welche Hände ist doch meine arme Schönheit gerathen . . . unwissendes elendes Mensch . . . geh' und lerne erst etwas! (zum Kammermädgen.)

Tim. Ich habe drey Kinder, und alle drey sind Narren. Diese zwey (zu den Töchtern) sind von lustiger Gemüthsart, und der dritt ein zerstreuter Spieler. Sie werden mich noch zur Verzweiflung bringen!

Ang. Verflucht seyen die Noten

Cla. Verflucht seyen die Kammermädgen

Lean. Ach! was ist das Lotto für ein grosses Vergnügen . . . ! Herr Vater mit wem Zanken sie? (Leander steht auf, und steckt die Papiere in den Sack)

a 3. Sie Murren! sie erzürnen sich?

Tim. Und bey euch ist es im Kopfe nicht richtig!

a 3. Sie werden sehen . . . der Zorn . . .

Tim. Beym Teufel! hab ich nicht recht zu Brummen, zu Fluchen und zu Lärmen . . .

a 3. Thun sie immer was ihnen beliebt. Fluchen und Schwören sie bis auf den Abend wir wollen gern zuhören!

Tim.

Tim. In somma sempre Lotto? *(a Leandro che pensa, e non ascolta nien'e.)*

Sempre Musica in Testa? *(ad Ang.)*

Sempre Toletta? *(a Clar.)*

Clar. E' proprio delle Giovani
Vagheggiarsi allo specchio:
Lo fareste ancor voi, ma siete Vecchio.

Tim. Ciarliercetta arrogante,
Così rispondi?

Ang. Signor Padre mio
Jo son più buona; io v'ubbidisco, io
v'amo

Tim. Signora flemma mia! ci conosciamo!
Oh oh chi vi credesse!

Clar. Jo poi sono sincera
Amo le mode, il brio,
La buona grazia, la beltà, lo spirito,
E tutto ciò, che Signoria sì chiama.
Perchè non nascer Dama?
Che bei pensier avrei, che mente
vasta

Tim. Oh siete tutte due di buona pasta!
Ma ci penserò io. Leandro ascolta
Ehi Leandro. *(scuotendolo.)*

Leand. Chì è? *(come scuotendosi da un gran sonno.)*

Ah siete voi.

Tim. Oh poveretto me!
Tu non pensi, che al gioco, ed io
vorrei,

Che

Tim. (zum Leander der in Gedanken steht.)
aber beständig nichts, als Lotto (zur Angelika.)
beständig die Musik im Kopfe (zur Clar.)
beständig vor der Toilette!

Clar. Den jungen Leuten ist's schon eigen,
sich im Spiegel zu besehen! . . . Sie selbst
würden es eben so machen; aber Sie sind
schon zu alt darzu!

Tim. Vermessene Plauderin! so antwor-
test du?

Ang. Mein Herr Vater! ich bin viel bes-
ser . . . ich liebe Sie . . . ich gehorche Ih-
nen . . .

Tim. Wir kennen uns . . . mein sanftmü-
thiges Kind! . . . o! wer dir traute . . . !

Clar. Aber ich bin aufrichtig. Ich liebe
die Moden, das lebhafteste Wesen, den guten
Anstand, die Schönheit, den Wit, und
alles das was herrschaftlich heißt . . . wa-
rum bin ich doch nicht zur Dame geboren?
welche gute, schöne Gedanken . . . welchen
durchdringenden Verstand würde ich nicht da
haben?

Tim. Ihr seyd alle von sonderlich guter
Art . . . aber ich werde schon auf euch Be-
dacht sey . . . ! Leander höre!

(er schüttelt den Leander.)

Lean. Wer da? (als wenn er aus einem
tiefen Schlaf erwachte) Sind sie es?

Tim. O! ich armer Mann! du denkst
nur an das Spiel! und ich wollte,
daß

Che pensati al tuo stato.

Già ho concluso; ho parlato;

Doman vedrai la Sposa. In casa mia

Voglio una Donna savia, e di giudizio.

Lean. (Se il ventitrè non viene è un precipizio,)

Tim. E ben? Cosa rispondi? (*Lean. non da retta come sopra*)

Clar. Jo vi rispondo
Per mio Fratello. Non vogliamo in casa

Una Cognata.

Tim. Come?

Clar. E' dovere che prima.
Ci maritiamo noi.

Ang. Si Signor Padre
Parlandovi col debito rispetto
Approvo anch'io quel che Clarice ha detto.

Lean. Signor padre a proposito
Volete darmi Moglie?
Chì è? Come si chiama?

Tim. Lo vedete?
Risponde dopo un' ora. Jo voglio darti

La Signora Isabella

Giovane savia, ricca, onesta, e bella.

Lean. E vero: Onesta Giovane:
(Ma Laurina Laurina,
La cara Giardiniera.)

Tim.

daß du auf dich selbst dächtest . . Höre . . ich habe schon beschlossen. . . Ich habe gesprochen! Morgen wirst du deine Braut sehen! ich will eine vernünftige, fluge Frau in meinem Hause haben. . .

Lean. (Wenn der Drey und zwanziger nicht kommt, so bin ich verlohren.)

Tim. Nun! was antwortest du? [Lean der giebt abermals keine Antwort.]

Clar. Ich antworte Ihnen anstatt seiner; wir wollen keine Schwägerin im Hause!

Tim. Wie?

Clar. Es ist eine Schuldigkeit, daß wir zuvor verheirathet werden!

Ang. Ja! Herr Vater! wenn ich es Ihnen mit alle Ehrfurcht sagen soll, so muß ich bekennen, daß ich den Vortrag der Clarice billige!

Lean. Was sagten Sie, Herr Vater? Sie wollen mir eine Frau geben? Wer ist sie? Wie heißt sie?

Tim. Seht ihr es! nach einer Stunde antwortet er! Ich will dir die Mamsell Isabella, ein fluges, reiches, ehrliches schönes und junges Frauenzimmer zur Ehe geben.

Lean. Es ist wahr, sie ist ein ehrliches, braves Mädgen (aber Laurina! Laurina! die liebe Gärtnerin!)

Tim.

Tim. Ti dò tempo a pensare infino a sera.

Clar. Jo far la serva a una Cognata?

Tim. Certo

Clar. Non farà mai.

Ang. Sentite:

Sempre con riverenza

Parlando al Genitore,

Che tanto veneriamo,

Se Isabella vien qui, noi ce n'andiamo.

Con flemma io ve lo dico,

Con grazia, e civiltà.

Ecco il costume antico

Di tutte le Città

Pria di pensare agli Uomini

Si pensa alle Zittelle:

In casa poverelle

Potrebbero invecchiar.

Si sà, che questa usanza

E figlia di faviezza;

E con maggior chiarezza

Jo non mi sò spiegar.

(parte.)

S C E N A II.

D. TIMOTEO, CLARICE e LEANDRO.

Tim. Voglio ficcarti in un ritiro

(guard.)

(appresso.)

Clar.

Tim. Ich lasse dir bis auf den Abend
Bendenzzeit!

Clar. Ich sollte einer Schwägerin eine
Dienerin abgeben?

Tim. Allerdings!

Ang. Hören Sie mich . . ! mit aller
Ehrehrbietung, mit einem Vater zu renden,
den wir hochachten, so muß ich doch sagen,
daß wir darvon gehen, wenn Isabella in das
Haus kommt.

Ich sage es Ihnen mit Gelassenheit, mit
Anstand, und mit Höflichkeit, in allen Städ-
ten ist es der alte Branch, daß man eher
auf die Töchter, als auf die Söhne denckt,
denn diese armen Dinger könnten leicht in
dem väterlichen Hause veralten. Es ist aus-
gemacht, daß dieser Gebrauch eine Tochter
der Weisheit ist. . . Mit mehrerer Deutlich-
keit kan ich mich nicht erklären.

(sie geht ab.)

Zweyter Austritt.

D. Timoteo, Clarice, und Leander.

Tim. (sieht ihr nach.) Einsperren will ich
dich!

B

Clar.

Clar. Angelica

In questo ha gran ragione:

Prì a dar moglie al Fratello? E' indiscresione.

Tim. No no, così ha da essere.

Lean. (Fortuna maledetta

A far nascer Laurina in basso stato:

Ma se vinco, se vinco!)

Tim Ho già pensato!

Tutte due fuor di Casa;

Tutte due nel ritiro.

Lean. Posso chiedervi

Signor Padre una grazia?

Tim. Parlate.

Lean. Io non vorrei

Legarmi così presto.

Clar. Dice bene.

E un pazzo, chi si lega.

Tim. No; dice mal; la gioventù sì sprega

Moglie Moglie . . .

Clar. E le Giovani

Discapitano anch' esse . . .

Oh Marito Marito

Lean. Ci vuol tanto

A trovar due Mariti, uno per voi,

(a Tim.)

Ed uno per Clarice?

Tim. Come bestia!

Un marito per me?

Lean. Volevo dire

Che procuraste, di trovar dentr' ogni

Un

Clar. Angelika hat hierinnen recht dem Bruder vor uns zu verheiraten, ist unbescheiden gehandelt.

Tim. Keinesweges! keinesweges! so muß es seyn!

Lean. (Vermaledeytes Geschicke! daß die Laurina in einem so niederen Stande gebohren werden mußte: wenn ich aber gewinne . . . ja wenn ich gewinne!)

Tim. Ich hab es schon ausgedacht . . . mit beyden Mäd'gen in einen sichern Aufenthalt . . . mit beiden aus dem Hause!

Lean. Herr Vater! darf ich Sie um eine Gnade bitten?

Tim. Rede!

Lean. Ich wollte mich nicht gern so schnell binden lassen!

Clar. Er hat recht! die Narren bindet man!

Tim. Nein! er hat nicht recht! ohne dieses verändelt man nur die Jugend — — — ein Weib . . . ! ein Weib!

Clar. Und junge Weibspersonen nehmen auch ab . . . einen Mann . . . einen Mann!

Lean. (zum Tim.) Ist es denn so schwer, zwey Männer zu finden . . . einen für euch . . . und einen für Clarice!

Tim. Wie Kindvieh? einen Mann für mich?

Lean. Ich wollte sagen, daß sie zwischen heute

Un Marito ad Angelica,
L' altro a Clarice.

Tim. Meglio!

Dentr' oggi due Mariti? E che si zappano?

Nascono come i funghi?

Ho d'andar colla Tromba a ricercarli?

Ho d'affiggere gli Editti?

Sì! vi voglio servir: voglio gridare:

Jo ci ho due figlie, chi le vuol sposare?

Sì Signore, andrò gridando.

Ci ho due figlie, che son nubili.

(Lean sopra pensiero si cinge la spada, e si pone il Cappello sotto al braccio.)

Ci vuol Moglie? C'è nissuno?

Ve ne do una per uno.

Due figliole a buon mercato

Che m'han quasi affassinato

Colle loro vanità.

Zucche vuote, bestie matte

(a Clar. e Lean.)

Ma di noi chi è più sciocco!

Son un Afino, un alocco

Se v'ascolto in verità.

(parte.)

und Morgen wohl einen Mann für die Clarice und einen für die Angelika verschaffen könnten!

Tim. Immer besser! heute gleich zwei Männer? Hact man sie nur so heraus? oder wachsen sie wie die Schwamme? Soll ich mit einer Trompette herumgehen, und die Männer damit aufbieten! oder soll ich Zettel anschlagen? Gut! ich will euch zu Willen seyn . . . ich will ausschreyen: Ich habe zwei Töchter . . .! wer will sie Heyrathen. Ja! mein Herr'gen! ich will herum gehen, ausruffen! ich habe zwei heyrathmäßige Mädgen (unterdessen bindet sich Leander, in Gedanken vertieft, den Degen um, und nimmt den Hut unter den Arm.) wer will ein Weib? Ist niemand vorfindig? Ich gebe jedem eine! Zwei Mäd'gen um einen wohlfeilen Kauf . . . die mich mit ihrer Eitelkeit bey nahe umgebracht haben . . . leere Kürbisse . . . dummes Kindvieh! (zu Leander und Clarice.) aber wer unter uns ist wohl der dummieste . . ? ich bin in der That ein Esel, wenn ich euch länger anhöre.

(er geht ab.)

(. . .)

S C E N A III.

CLARICE, e LEANDRO con spada, e capello
indi GIOCONDO.

Clar. Servire una Cognata!

Un' altra Donna! Ah Ciel son dispe-
rata!

Lean. (Ah che Isabella è ricca!

E non vorrà mio Padre

Accordarmi Laurina)

Clar. (Voglio sfoggar la rabbia col Fra-
tello.)

Lean. Giocondo ! (chiamandolo.) (Voglio
adesso

Andar a ritrovare

Laurina mia vezzosa) Dove sei ?

(a Gioc.)

Portami quà la spada, ed il Capello.

Gioc. Subito.

Lean. (Ah quel sembiante è troppo bello!)

Clarice cos'avete?

Clar. Appunto l'ho con voi, bestia che
fiete,

Senza giudizio, e senza

Ombra di convenienza.

Lean. Or se trovo Laurina)

Clar. Ei non mi bada)

Dritter Austritt.

Clarice, Leander mit Degen und Hut
und hernach Giocondo.

Clar. Eine Schwägerin bedienen! eine
andere Weibsperson! Himmel! ich bin in
Verzweiflung!

Lean. (Isabella ist reich, und mein Vater
wird mir wohl die Laurina nicht zugestehen.)

Clar. (Ich will nun meinen Zorn an
meinem Bruder auslassen.)

Lean. (ruft.) Giocondo! . . . (ich will jetzt
zu meiner reizenden Laurina gehen.) Giocon-
do! wo bist du? Bringe mir den Degen und
den Hut!

Gioc. Sogleich! (geht ab.)

Lean. (Ach! sie ist zu schön) Clarice
was habt ihr?

Clar. Mit dir hab' ich es zu thun dum-
mes Vieh! du bist ohne alle Ueberlegung . . .
ohne einen Schatten von Anständigkeit . . .

Lean. (Wenn ich jetzt die Laurina an-
treffe . . . !)

Clar. (Er giebt nicht einmal auf mich
acht.)

S C E N A I V.

GIOCONDO, e DETTI.

Gioc. Non trovo nè il Capello, nè la spada.

Lean Come furfante, che n' hai fatto?

Gioc. Oh bella!

Voi cercate la spada? *(accorg. che l' ha indosso ride.)*

Lean. Si trovala bricon . . . ma voi ridete?
(a Cla.)

Perchè? Che cos' avete?

Clar. Ah vi son obbligata

M' avete fatto fare una risata.

Lean. Dunque son un bamboccio,
Son il vostro buffone?

Gioc. Ma Signore

Chì può farne di meno? Permettete,
Che rida un altro poco.

Lean. Finiamola una volta; è lungo il
Gioco.

Gio. Questa è questa è spada, o non è?

(facendogli vedere che l' ha indosso.)

Clar. Non è questo il Cappello?

Lean. Ah, ha?

Gioc. Ah ha . . ? . .

Lean. Sia Maledetta

La mia astrazione: andiamo.

(a Gioc.)

Clar.

Vierter Auftritt.

Giocondo und die vorigen.

Gioc. Ich finde weder Degen noch Hut!

Lean. Wie? du Tagdieb? was hast du damit gemacht?

Gioc. (sieht, daß Leander Hut und Degen hat, und lacht.) O! trefflich! Sie verlangen Hut und Degen!

Lean. Ja such ihn! Bärenhäuter! Aber ihr lacht? Was habt ihr vor?

Clar. Ich bin dir verbunden! du hast mich lachen gemacht!

Lean. Also bin ich ein Puppe . . ? eine Marionette? oder euer Lustigmacher?

Gioc. Aber mein Herr! wer kan anders . . ? erlaubt mir noch einmal zu lachen!

Lean. Macht einmal den Spaß ein Ende . . . der Scherz geht zu weit!

Gioc. (zeigt ihm den Degen welchen er an hat) Ist dieses in Degen? oder nicht?

Clar. Ist dieses nicht der Hut?

Lean. Ah ha?

Gioc. Ah ha?

Lean. Verflucht sey meine Zerstreung — — — kommt, wir wollen gehen. (zu Gioc. und Clar.)

Clar. Sperarei

Che non pensaste niente ad Isabella.

Lean Nò Signora Sorella!

Jo non ci penso affatto . . . Ah se
sapeste . . .

Basta ve lo dirò.

Clar. Qualche amoretto?

Lean. Se sapeste qual fiamma io chiudo in
petto.

Jo mi sento in mezzo al Core

La fucina di Vulcano.

Va soffiando il foco amore

E' l'incendio piano piano

Nel mio sen crescendo và.

Sol potrebbe la mia bella,

Queste fiamme, oh Dio! tem-
prare:

Pur mi vede consumare,

Pur le chiedo oh Dio! pietà.

Ahi che caldo che gran
foco

Ardo tutto . . . Vado in ce-
nere . . .

Ah di me, che mai farà.

(parte con Gioc.)

SCENA V.

CLARICE SOLA.

Lo compatisco assai

Amore è una gran cosa;

Ma

Clar. Ich will doch hoffen, daß du nicht an Isabellen denkst?

Lean. Nein meine Schwester! im geringsten nicht . . . wenn du wüßtest . . . ? gut ich will es dir sagen . . .

Clar. Etwann gar ein Liebeshandel?

Lean. Wenn du wüßtest welche Flammen ich in meinem Busen nähre! ich fühle in meiner Seele die Werkstatt des Vulkans . . . Das Feuer der Liebe wird darinnen angeblasen . . . und die Brunst nimmt nach und nach immer zu. . . Nur meine Schöne konnte diese Flammen mäßigen . . . alleine sie läßt mich von ihnen verzehren, ohne mir einiges Mitleid, warum ich sie bitte, zu gewähren! . . . O! welche Hitze . . . welches Feuer . . . ich brenne ganz . . . ich werde zur Asche . . . Himmel! was wird noch aus mir werden? (er geht mit dem Gioc. ab.)

Fünfter Auftritt.

Clarice alleine.

Der arme Schelm tauert mich . . ! was für ein verdammtes Ding ist es doch nicht um die Liebe? — — —

Aber

Ma prima tocca a me di farmi
sposa.

Che gran difficoltà
A trovare un Marito.

Ve ne son tanti, e tanti;
Ma non voglio volubili galanti.

Venga pur d'intorno a me

Un Zerbino d'oggi, di,

Che vedendo una Donzella

Sia qualunque brutta, o bella

Gli v'è intorno a far: Zi, Zi,

Che lo sguardo ardito, e fiero

Contro a quello io volgerò:

Insolente! Che pretende?

Coraggiosa io gli dirò:

Vada pure a far l'amore

Con chi tiene un grato core,

Per che il mio crudel farà:

Nò, che in me non v'è pietà.

(parte.)

SCENA VI.

Giardino delizioso con Vasi d'Agrumi, e spaliere.

*LAURINA in Atto di portare una piccola Pianta,
indi il CAPITAN FACCENDA.*

Laur. Questa pianta tenerella
Quanto è vaga, quanto è bella.
I suoi

Aber wer kan dafür . . . mir steht es doch einmal zu, zu erst verheiratet zu werden. Das ist eine beschwerliche Sache einen Mann zu finden, und es giebt doch so viele . . . so viele . . . ! ja aber keinen flüchtigen Liebhaber will ich nicht. Mir sollte einer von den Järlingen nach der heutigen Welt, der gleich denen Mäd'gen so er sieht, sie mögen schön oder häßlich seyn zuzischt, zu nahe kommen; wie wollte ich einem solchen nicht grimmige und stolke Blicke zuwerffen — ! beherzt wollte ich zu ihm sagen: Unverschämter! was willst du? Verwende deine Liebe gegen erkännlichere als ich bin! Ich werde immer grausam seyn! bey mir! o bey mir! da findet kein Mitleid und Erbarmen statt.

(sie geht ab.)

Sechster Auftritt.

Die Bühne stellet einen angenehmen Garten mit Gartengeschirren vor.

Laurina (so ein Gefäß mit einer Pflanze trägt.)

Wie schön ist nicht diese zarte Pflanze?
Ich

I suoi frutti delicati,
I suoi frutti appena nati
Vo' donarli al caro Ben.

E Leandro non viene? (*con smania.*)

Oggi ancor non l'ho visto, Ah non
vorrei,

Che le sue storditaggini
Aveſſero a produr cattivo affetto,
E che laſciaſſe me, per altro og-
getto

Ma . . . Chi è coſtui? . . . Miſera
me!

Cap. Laurina (*con tranſporto, e vivacità.*)

Cara Laurina mia

Vieni, corri al mio ſen.

Laur. Chiedo perdono. (*ſcoſtandoſi.*)

Cap. Il gran Faccenda, il tuo fratello io
ſono. (*ſi leva i baffi.*)

Laur. Faccenda . . . oh che piacere . . .

Dopo tant' anni! Qual fortuna è
queſta.

Come? coſi veſtito?

Cap. Sei contenta

Di me, di queſta gala?

Laur. Ah tu mi ſembri

Faccenda! un Principone. . . Ma quei
baffi,

Quei baffi mi diſpiacciono.

Cap. Potrebbe.

Riconoſcermi alcuno: ho diſfidato

Un

Ich will ihre herrlichen Früchte, welche kaum gewachsen sind, meinem besten Gute aufheben. Aber wo bleibt Leander . . ? heute hab' ich ihn noch nicht gesehen! . . . ich wollte nicht daß seine Zerstreung etwann gar etwas übles gestiftet haben sollte . . ! Daß er wohl gar einen andern Gegenstand gewählt haben und mich verlassen sollte aber wer kommt da ?
. ich unglückliche

Haupt. (mit Lebhaftigkeit.) Laurina! meine liebe Laurina . . . komme! . komme an meinen Busen!

Laur. (mit Zurückhaltung.) Ich bitte um Vergebung . . .

Haupt. (nimmt sich den Bart ab.) Ich bin der grosse Faccenda, dein Bruder!

Laur. Faccenda! o welches Vergnügen! nach so vielen Jahren! was für eine Freude ist dieses für mich . . . wie und so gekleidet ?

Haupt. Bist du mit mir, und meinem Anzuge zufrieden ?

Laur. Ah! du scheinst mir ein Fürst zu seyn . . bis auf diesen Schnurbart . . . der gefällt mir nicht!

Haupt. Der ist nur deswegen da, daß mich niemand erkennen soll . . . ich habe . .
einen

Un Official Maggiore,
Mi son con lui battuto, e l'ho ferito.
(Cioè per la paura io son fugito.)

Lau. Ed ora?

Cap. Son venuto
Fin quà, per rivederti.

Lau. Dove alloggi?

Cap. Vicino al Borgo: ho meco.
Un stupendo Equipaggio: Vuoi de-
nari,
Scatole d'Oro, Agnelli,
Ripetizioni?

Lau. In guerra
Si fan tante ricchezze? Dalla Casa
Partisti assai meschino.

Cap. Ho dato il sacco
A dodici Città: sono il terrore
Delle Provincie: Al gioco
Vinco da disperato:
Le Dame mi regalano:
Parlo l'Arabo, il Greco,
Il Francese, l'Inglese! Sono Medico,
Musico, Ballerino,
E sempre onoratissimo,
(Cioè con qualche imbroglio)
Fò ricchezze, e denar quanti ne vo-
glio

Laur. Me ne consolo assai.

(Ma vien Leandro: il cor mi batte
Oh Dio!)

einen Major heraus gefordert — — mich mit ihm geschlagen, und ihn verwundet — — (seitwärts.) oder besser zu sagen — — ich bin aus Furcht davon geloffen.)

Laur. Und nun?

Haupt. Nun bin ich hieher gekommen um dich zu besuchen!

Laur. Wo bist du den abgestiegen?

Haupt. Im nächsten Flecken! Ich habe gewaltig viel Gepäcke bey mir . . ! Willst du Geld, Dosen, Ringe, Uhren . . . ?

Laur. Erwirbt man im Kriege solche Reichthümer? Von Hause bist du doch schlecht genug weggegangen?

Haupt. Ich habe zwölf Städte geplündert . . . Ich bin der Schrecken der Provinzen; Im Spiele gewinne ich wie ein Verzweifelter! — — Das Frauenzimmer beschenkt mich . . Ich spreche Arabisch, Griechisch, Französisch, Englisch — — Ich bin ein Arzt, Tonkünstler, Tänzer — — ! und darbey immer der ehrlichste Kerl (auffer was so neben hinein unterlauft) — — Ich erwerbe Geld und Reichthümer so viel ich nur will. — —

Laur. Das freut mich vom Grunde der Seele aber da kommt Leander! Himmel wie schlägt mir nicht das Herz!

S C E N A VII.

LEANDRO, GIOCONDO, e detti.

Lean. Laurina . . . (Con chi parla?
(vedendo il Cap. s' arresta.)

Cap. Amico, amico
Che Fortuna è la mia: lascia che in
fronte
T'imprima un bacio . . .
(andandogli incontro.)

Lean. Aspetti: non s'incomodi
(Chi è costui?)
(piano a Gioc. con sorpresa.)

Gioc. (Non l'ho veduto mai.)
(piano a Leandro.)

Cap. (Costui chi è) (piano a Laurina.)

Laur. (Per dirla in confidenza
(piano al Cap.)

E' il Padroncino mio,
Il mio bene adorato.)

Cap. Ah Cognato, Cognato
Non mi fuggir: vien quà.

Lean. Cognato a me?
Lei si spieghi, cioè?

Cap. Non sei l'Amante
Di Laurina?

Laur. (Sentite che imprudenza!)

Lean. E ben?

Cap. La cosa è chiara
Arcichiara, chiarissima: s'io sono

Siebenter Austritt.

Leander, Giocondo und die vorigen.

Lean. Laurina (da er den Hauptmann sieht bleibt er stehen) Mit wem redet sie?

Haupt. (geht ihm entgegen.) Mein Freund! Mein Freund! wie groß ist mein Glück! erlaube mir! daß ich dich auf die Stirne küsse!

Lean. Halten sie ein! Bemühen sie sich nicht! (leise zu Gioc.) wer mag wohl dieser Mensch seyn?

Gioc. (leise.) Ich hab' ihn nie gesehen!

Haupt. (leise zu Laur.) Wer ist denn der da?

Laur. (gleichfalls leise.) Es ist, im Vertrauen zu sagen . . . unser junger Herr! mein angebeteter Liebhaber!

Haupt. Fliehe mich nicht Schwager! Komm her, umarme mich!

Lean. Ich ihr Schwager? erklären Sie sich . . . das wäre nämlich? — —

Haupt. Bist du nicht Laurinens Liebhaber?

Laur. (Das heiße ich einen dummen Streich!)

Lean. Nun! und?

Hauptmann. Die Sache ist also richtig . . . mehr als richtig . . . überaus richtig . . . denn wenn ich Laurinens

Il fratel di Laurina, quando insieme
Vi farete accoppiati,
Non di ragione diverrem Cognati?

Gioc. (Il mio Padrone al solito
Non ha capito niente.)

Lean. (Cosa ascolto!
Fratello di Laurina? Non è ignobile
Dunque il mio ben . . .)
(*riflettendo.*)

Laur. (Oh Dio! Che pensa adesso?
Perche muto così, così perplesso?)
(*osserv. Leandro.*)

Cap. Son Capitan di vaglia. (a *Lean.*)

Lean. (N'ho piacere,
Perchè così mio Padre . . .)
Capitano sentite . . . !

(*prende Laur. per la mano la tira
in disparte.*)

Laur. Io son Laurina!
Non sono il Capitan . . .

Lean. Per quei Nemici,
Che avete vinto in guerra . . .

Cap. Galantuomo, (a *Giocondo.*)
Quel Giovane vacilla? E forse Matto?

Gioc. E' un tantinello Astratto:
Crede parlar con voi,
E parla con Laurina.

Laur. Al Padre mio direte, che Laurina
E' il caro mio tesoro.

Cap. Se dal rider non moro

Bruder bin . . . und ihr einmahl mit einander verheyrathet seyd, so sind wir ja natürlich Schwäger!

Gioc. (Vermuthlich hat mein Herr, seiner Gewohnheit nach, von allem wieder nichts verstanden.)

Lean. (Was höre ich? der Bruder der Laurina? Also wäre meine Laurina nicht von niedrigem Stande? (er denkt nach.)

Laur. (sieht den Leander an.) Himmel! worüber denkt er wohl izzt nach? So stumm — so verwirrt!

Haupt. Ich bin ein tapferer, und verdienstvoller Hauptmann! (zum Leander.)

Lean. (Das freut mich..! also kan mein Vater..! hören Sie Herr Hauptmann! (nimmt Laurinen bey der Hand und zieht sie auf die Seite.)

Laur. Ich bin der Hauptmann nicht . . ich bin Laurina.

Lean. Bey den Feinen, die sie besiegt haben . . .

Haupt. (zu Gioc.) Mein Freund mit diesem jungen Menschen ist es nicht recht richtig . . ! Ist er vielleicht gar närrisch?

Gioc. Er ist manchmal nur ein wenig zerstreut . . . Nun! denkt er mit Ihnen zu reden, und spricht doch mit Laurinen . . .

Lean. Sagen Sie meinem Vater, daß Laurina mein köstlichster Schatz auf der Welt ist . . . !

Haupt. (lacht) Wenn ich vor lachen nicht sterbe, so ist es ein Wunder! c 3 Lean.

E'un prodigio.

(ridendo trà semoderatamente.)

Lean. Direte,

Che il suo figlio morrà . . . Ma . . .

Voi chi siete?

Lau. Son la vostra Laurina

Siete astratto da vero;

Ma pur mi piace quel parlar sincero.

Lean. Ah Signor Capitano

(volgendosi verso il Cap.)

Perdonatemi in grazia.

Gioc. (Più del solito

Mi pare oggi sfordito.)

Cap. Non è niente: ho capito,

Quel che voi bramereste!

Lasciate fare a me. Oh se ne ride

Di queste bagatelle uno ch'è solito

D'espugnar le Fortezze; Vostro Padre

Voglio che sappia, e intenda,

Che orribil Uomo è il Capitan Fa-
cenda.

Se giammai gli salta in testa,

Di guastar le Nozze ambite:

Vien dal Cielo una tempesta

Sul suo capo a fulminar.

E vedrà da questa spada

Scatenarsi orrenda guerra,

E tremante questa terra

Del suo sangue a rosseggiar.

(parte.)

Lean. Sagen Sie ihm, daß sein Sohn sterben wird aber mit wem rede ich denn?

Laur. Mit Ihrer Laurina! . . Sie sind in der That ziemlich zerstreut . . ! aber doch freuen mich Ihre aufrichtige Reden —!

Lean. (wendet sich zum Haupt.) Ach! Herr Hauptmann . . ! verzeihen sie mir meine Zerstreung.

Gioc. [seitw.] Heute scheint er mir noch dummer, als gewöhnlich zu seyn.)

Haupt. Das hat nichts zu bedeuten — — Ich habe vernommen, was Sie wünschen . . lassen sie nur mich machen . . . für einen Mann, der gewohnt ist Festungen einzunehmen, wollen dergleichen Kleinigkeiten gar nichts sagen . . . Ihr Herr Vater soll empfinden, was der Hauptmann Faccenda für ein schrecklicher Mann ist. . . ! Wenn er sich jemals einfallen lassen sollte, die Verbindung, welche wir im Werke haben, zu stöhren, so kommt vom Himmel ein Wetter mit Donner und Blitzen auf seinen Nacken . . . Er soll sehen, wie dieser Degen streiten und kämpfen, und mit seinem Blute die bebende Erde roth färben wird.

(geht ab.)

S C E N A V I I I.

LAURINA, LEANDRO, e GIOCONDO.

Lea. Ah che piacer, mia Cara!

Siete dunque Sorella

D'un bravo Capitano?

Lar. Io sono quella

Signor ch'ero una volta:

Una povera figlia, avanzo, e schernò

Della forte nemica;

E mi procaccio il pan colla fatica.

Lean. Non farete più povera.*Lau.* Non lo farò, se voi mi amate.*Lean.* Io penso

A rendervi felice . . . odi Giocondo!

(piano)

Va a veder, se la nuova

Del Lotto è giunta ancora.

Gioc. E' troppo presto:

Non vien prima di sera.

Lau. (Eccolo astratto,

Eccolo in altri affari.)

Lean. Empi la Scatola

Del solito Rapè:

(gli dà la scatola.)

E prende l' Orologio ch'ò lasciato

Sul Tavolino.

Gioc. Ho inteso. (Non è poco

Che n'ha detta una tonda.)

*(parte)**Lean.*

Achter Auftritt.

Laurina, Leander und Giocondo.

Lean. Welches Vergnügen. . . ! Ihr seyd also die Schwester eines braven Hauptmannes . . . meine Geliebte . . . !

Laur. Ich bin die, welche ich sonst war! ein armes Mäd'gen, welche das widrige Schicksal drückt und verfolgt, und die sich ihr Brod mit saurer Arbeit erwerben muß. . .

Lean. Ihr werdet künftig nicht mehr arm seyn. . .

Laur. Wenn sie mich lieben, so werde ich es allerdings nicht seyn!

Lean. Ich bin darauf bedacht, euch glücklich zu machen. . . . Giocondo gehe einmal, um zu sehen, ob die Nachricht vom Lotto schon hier ist. . . !

Gioc. Es ist noch zu früh . . . sie kommt erst auf den Abend . . . !

Laur. (Da ist er nun schon wieder zerstreut, und mit andern Dingen beschäftigt)

Lean. (gibt dem Gioc. die Taback's Dose.) Fülle sie mit dem gewöhnlichen Rappé, und bringe die Uhre so ich auf dem Tisch habe liegen lassen mit . . .

Gioc. Ganz wohl! (es ist viel, daß er nicht wieder etwas Dummes gesagt hat?)

(geht ab.)

Lean. Ah quei belli occhi, quella chioma
bionda,

Quel labro, quel bocchino!

Confessatemi adesso,

Che fiete una bellezza singolare!

Lau. Ah Signor voi mi fate vergognare

Lean. Mi amate voi?

Lau. Se v'amo? . . . cosa dite!

Se v'amo? . . . Ah viene il Padre
ove m'ascondo . . .

Se scopre il nostro Amor rovina il
Mondo. (*si ritira.*)

S C E N A IX.

D. TIMOTEO, e *Leandro*, che pensieroso
non bada.

Tim. (Ho capito! La vaga Giardinera
Fa all' amor con mio figlio)

(*si pone nel luogo dove stava
Laurina*)

Lean. Idolo mio!

Voi mi rubaste il cuor. Per voi non
fento

Nè configli, ne voci, ne ragioni:
Son fuor di me, son pazzo.

Tim. Oh che briccone!)

Lean. Gridi pure mio Padre

Faccia pur quel che vuol, non mio
spaventa

Lean. Was für schöne Augen . . . was für schöne blonde Haare .! was für Lippen! was für ein schöner Mund . . ? gestehet mir ein, daß ihr eine außerordentliche Schönheit seyd!

Laur. Mein Herr! Sie beschämen mich!

Lean. Liebt ihr mich wohl?

Laur. Ob ich Sie liebe? Was sagen Sie? Ob ich sie liebe? Doch . . dort kommt ihr Vater! wo verberge ich mich hin . . . wenn er unsere Liebe entdeckt, so zerstöhet er die ganze Welt. (sie geht auf die Seite.)

Neunter Auftritt.

D. Timoteo und Leander, (welcher in Gedanken steht und ihn nicht wahrnimmt.)

Tim. (seitwärts.) Ha! ha! sind wir da zu Hause! die schöne Gärtnerin und mein Sohn haben ein Liebesverständniß mit einander. (er stellt sich an den Ort, wo Laur. gestanden.)

Lean. Meine Göttin! Ihr habt mir mein Herz geraubt . . ! wider euch und euern Besitz höre ich weder Rath, Zureden, noch Vernunft an! Ich bin ausser mir . . ich bin vor Liebe rasend . . .

Tim. (Er du Spikbube!

Lean. Mein Vater mag lärmern wie er will . . . er mag machen, was er will! sein zorniger Blick und seine Drohungen schrecken mich nicht!

Tim.

Il sopracciglio suo, la sua fierezza.

Tim. (In Fortezza, in Fortezza
Briccone)

Lean. Idolo mio

Datemi quà la mano

Di fede in pegno, e di vera . . . ce
affetto . . .

Diavol! che feci mai, che cosa ho
detto?

(nel dar la mano si accorge di
parlare col Padre)

Tim. Son fuor di me, son pazzo!

Gridi pure mio Padre

(contrafacendolo)

Faccia pure quel che vuole.

Lean (Ah Signor . . .

Tim. Zitto li, non più parole.

O sposo d'Isabella,

O domani in Fortezza.

Lacn. (E meglio, ch' io lo plachi:

Fingiam di secondarlo) Signor Pade

Con Laurina scherzavo!

S C E N A X.

*LAURINA, che si fa vedere in disparte,
e DETTI.*

Tim. Ora va bene, (Non mi fa più il
bravo

L'ho atterrito.) Darai

La

Tim. (In eine Festung! In ein Zuchthaus mit dem Tagdieb!

Lean. Mein Engel gebt mir die Hand . . . zum Pfande der Treue und (indem er die Hand geben will, nimmt er seinen Vater wahr.)
der Aus = = = rich = = = tig = = = feit = = = und = = =
Lie = be. (Au weh! was Teufel hab' ich gemacht? was hab ich geredet?)

Tim. (spotet ihm nach.) Ich bin ausser mir . . ich bin aus Liebe rasend . . .
Mein Vater mag lärmern, wie er will . .
er mag machen was er will . .

Lean. Ah mein Herr!

Tim. Ohne Umstände! ohne Widerrede! entweder die Isabella geheirathet, oder Morgen auf eine Festung . . .

Lean. Ich muß ihn schon zu besänftigen suchen (Verstellung . . . Verstellung als wenn ich alles willigte ist nöthig) Mein Herr Vater! ich habe mit der Laurina nur Scherz getrieben.

Zehnter Auftritt.

Laurina zeigt sich von ferne und die vorigen.

Tim. So ist's recht (seitwärts) nun macht er nicht mehr den Großen . . . dem habe ich es abgeschreckt! (willst du die Isa

La mano ad Isabella?

Lean. Farò quel che volete!

Lau. (Ah indegno Amante!

Ah mentitor!

(*fremendo.*)

Tim. Ti pare d'invaghirti
D'una vil Giardinera!

Lean. Ma vi dico

Che per scherzo l'ho amata.

Lau. (Anima senza fede, anima ingrata!)

Tim. Dunque ci siamo intesi.

Io vado. Bada bene,

Che mi fido di te.

(La Giardiniera è un bocconcino per
me.)

(*parte*)

SCENA XI.

LEANDRO, e LAURINA.

Lean. Ma che ci ho in questa testa?

Mi van tutte in un modo . . . Ah
se sapeffi (*vedendo Laurina*)

Cara Laurina mia . . .

Lau. Con chi parlate?

(*con Aria*)

Lean. Parlo con voi.

Lau. Con me? Oh v'ingannate.

(*passeggiando*)

Lean. Ma voi fiete . . .

(*andandole appresso*)

Lau. Lo sò: sono Laurina,

L'

Isabella zur Frau nehmen?

Lean. Ich will alles thun, was sie haben wollen . . . bester Herr Vater!

Laur. (seufzend.) O! du Unwürdiger! du Verräther! du Lügner!

Tim. Schämst du dich nicht! dich in ein niedriges Gärtner Mädgen zu verlieben?

Lean. Aber ich sagte ja, daß ich sie nur zum Spaß geliebt habe . . .!

Laur. Treulose . . . undankbare Seele.

Tim. Wir sind also verstanden . . . Ich gehe! hüte dich . . . Ich traue dir nun! ich verlasse mich auf dich (die Gärtnerin ist ein Bissen für mich.) (geht ab.)

Gilster Auftritt.

Leander und Laurina.

Lean. Aber! was Teufels habe ich in dem Kopfe! . . . da geht alles untereinander . . . o wenn ich wüßte (er sieht Laurinen) o! meine liebe Laurina!

Laur. Mit wem reden Sie! (aufgebracht.)

Lean. Mit euch meine beste!

Laur. Mit mir? Sie irren sich!

Lean. (auf und abgehend.) Aber ihr seyd!

Laur. (näbert sich.) Ich weiß es ich bin Laurina!

L'infelice Laurina, e voi cercate
L'amabile Isabella:

Ritornate in voi stesso: io non son
quella.

Lean. Ah se dissi a' mio Padre . . .

Lau. Gli diceste:

Farò quel che volete!

(*contrafacendolo*)

E voi fare a suo modo, ora dovete.

Lean. Ma se amo voi sola . . .

Lau. Sì per scherzo,
Per passa tempo . . .

Lean. Un fulmine
M'incenerisca . . .

Lau. Zitto:

Che fiete uno spergiuro. Anima
vile!

Così dunque tradisci una Ragazza,
Semplice, innocentina,

Che frutti, e fiori a coltivare inten-
ta,

Della sua provertà vivea contenta?

Tradita da un barbaro

Crudel mentitor:

Nè speme ho nell' anima,

Nè pace ho nel cor!

Morire mi sento;

Ma in tanto tormento,

Sollievo, e contento

La Morte sarà.

(*parte.*)

Die unglückliche Laurina .! und Sie .!
Sie suchen ja die liebenswürdige Isabella!
Erholen Sie sich . . . kommen Sie zu sich . .
diese bin ich ja nicht . . .

Lean. Hört mich nur an . . . wenn ich
auch meinem Vater gesagt habe — — —

Laur. (Spottet ihm nach.) Sie sagten ja,
ich werde alles thun, was Sie wollen — —
und nun ist es ihre Schuldigkeit, seinem Wil-
len zu gehorsamen

Lean. Wenn ich aber nur euch alleine
liebe!

Laur. Ja! ich verstehe Sie! zum Scherze,
zum Zeitvertreib!

Lean. Ein Blitz soll mich in Asche ver-
wandeln . . .! wenn

Laur. Still! Meinendiger . . . niedre
Seele! so verräthst du ein einfältiges, uns-
schuldiges Mädgen? Die bey Blumen und
Früchten pflanzen, und bearbeiten, mit ihrer
Armuth zu Frieden war?

Nun aber da mich ein grausamer Betrü-
ger verrathen hat, findet meine Seele keine
Hofnung, und mein Herz keine Ruhe mehr.
. . Ich fühle die Annäherung des Todes . . .
aber auch nur der . .! der allein wird meine
Qualen lindern, und meinen Schmerz in Zu-
friedenheit verwandeln können.

(sie geht ab.)

S C E N A XII.

LEANDRO, indi GIOCONDO.

Lean. Oimè son disperato
(doppo aver passeggiato un poco.)

Non fo più che mi fare

La voglio seguitare Ah male-
 detta

La mia fortuna . . . Il Cielo, il Caso,
 il mondo

Tutto Corpo di Bacco!

Gioc. Eccovi l' Orologio, ed il Tabacco.

Lean. Giocondo mio . . . Giocondo
(prende la scatola, e l' oro logio)

Ah non fai niente . . . Il Diavolo
 Cole sue corna . . . Si il Demonio
 istello

In carne, e in ossa è capitato adesso.

Gioc. (E' pazzo, è pazzo)

Lean. Che farò . . . pensiamo . . . ! *(pas-
 seggia e prende una presa di
 Tabacco.)*

Potrei, oh che veleno!

Che peste è questa che ta-
 bacco orrendo . . .

*(getta l'orologio in vece de-
 la scatola del Tabacco.)*

Hai

Zwölfter Austritt.

Leander, hernach Giocondo.

Lean. Weh mir, ich bin in der größten Verzweiflung! (er geht auf und ab.) Ich weiß nicht mehr, was ich thun soll . . . Ich will ihr nachfolgen . . . Verflucht sey mein Schicksal . . . der Himmel . ! der Zufall! die Welt! alles bey'm Teufel . . !

Gioc. Hier ist die Uhr und der Taback!

Lean. (nimmt die Uhr und Dose.) Giocondo . ! mein Giocondo! . . . weist du mir keinen Rath . ? Der Teufel mit seinen Hörnern . . . ja der Teufel ist hier in Fleisch und Bein angekommen!

Gioc. (Er ist närrisch . . . mein Seel! er raset . . . er ist närrisch)

Lean. Was soll ich thun? Laß' uns nachdenken (er geht auf und ab und nimmt Taback.) Ich könnte! — — — o welches Gift — ! was für ein pestilenzialisches Kraut — — was für ein entsetzlicher Taback ist das! (er wirft anstatt der Dose die Uhr weg.)

Hai tu forse sbagliato?

Gioc. (Oh povero Orologio affannato!)
(*raccogliendolo*)

Sentitelo, sentitelo

Come camina adesso.

(*gli el' accosta all' orecchio.*)

Lean. Cosa fai?

Gioc. Non fò niente:

Dico, che l'Orologio era inno-
cente,

Perchè gettarlo via?

Lean. Gettarlo? Come?

Invece del Tabacco

Ho gettato la Mostra? Apprimi
adesso

La testa in cento pezzi:

Prendi un ferro, un bastone . . .

Gioc. Qualche matto!

Lean. Giocondo mio son disperato affatto.

Senti: vien qua: consolami
(*tut-
ti due a spalla.*)

Tu placa l'Idol mio,

Tu parla oh Dio! per me.

Gioc. Signor vi bolle il cranio,

E' debole il crevello,

E quello più non è.

Lean. Mi sento inviperito.

Gioc. Mi sento un appetito . . .

Lean. Ma finiranno i guai . . .

Gioc. Ma non si mangia mai . . . !

Solltest du wohl etwas unrechtes erwischt haben . . . ?

Gioc. Au weh! die arme Uhr ist nun zum Teufel! (er hebt sie auf.) hören Sie! (er halt sie dem Leander zum Ohre.) hören Sie, wie schön sie igt geht!

Lean. Was hast du gethan?

Gioc. Ich? nichts! ich sage nur, daß die arme Uhr unschuldig ist . . . warum werffen Sie sie denn auf den Boden?

Lean. Auf den Boden werffen? wer! wer hat das gethan . . ? wie? habe ich etwann anstatt des Tabacks die Uhr wegge worffen? . . haue mir den Kopf in hundert Stücke . . hole ein Eisen . . . einen Stock!

Gioc. (Hilf Himmel! das ist ein Narr.)

Lean. Ich verzweifle . . . hörst du? Komme tröste mich (sie treten zusammen.) Besänftige meine Geliebte wieder . . . rede um des Himmels Willen für mich.

Gioc. (Nun das ist nicht aus zu halten!) Herr im Kopf brennt es bey Ihnen . . . Ihr Gehirn ist schwach . . und sonst fehlt nichts.

Lean. Ich bin vergiftet . ! ich fühle es . .

Gioc. Und ich habe Hunger! ich fühle es . .

Lean. Aber meine Plagen sollen sich bald enden.

Gioc. Mein Herr! gehen wir nicht mehr essen?

Lean. } Ah questa sorte barbara!
 } a 2.
Gioc. } Ah questa fame orribile!
 No che non può durar.

(partono.)

SCENA XIII.

Sala con due Porte, una dirimpetto all' altra, per una delle quali si va nella stanza di Clarice, e per, altra nella Camera d' Angelica.

ANGELICA, e CLARICE, poi D. TIMO-
TEO.

Ang. Ehi Giocondo!

Clar. Giocondo!

Ang. Non risponde costui?

Clar. Poffar del mondo,
Dove mai s' è cacciato?

Ehi Giocondo, Giocondo.

Ang. Or lo vogl'io, non serve
Che lo chiamate voi.

Clar. Bella figura in vero,
Da stancar tutto il giorno
E servi, e Cameriere.

Ang. Oh certamente
Devon tutti ubbidire
Vossignoria Illustrissima!

Clar.

Lean. } Ach dieses grausame Schicksal
 } a 2.
 Gioc. } Ach den übergrossen Hunger
 kan ich nicht mehr aushalten.
 (beide gehen ab.)

Dreyzehenter Auftritt.

Die Bühne stellet einen Saal mit zwey Thüren gegen einander über vor, durch deren eine man in das Zimmer der Clarice, und durch die andere in das Zimmer der Angelika kommt.

Angelika, Clarice und hernach Timoteo.

Ang. He! Giocondo!

Clar. Giocondo!

Ang. Er Antwortet nicht?

Clar. Wo mag er doch um aller Welt Wunder willen hingelauffen seyn? he! Giocondo . .! Giocondo!

Ang. Nun brauche ich ihm, und dieser wegen hast du nicht nöthig, ihn zu rufen . .!

Clar. Du bist die Person darnach, um den ganzen Tag die Dienstboten plagen zu dürfen . . .

Ang. Ganz natürlich . . . alle sollten ganz alleine Euer Gnaden zu Gebothe stehen!

Clar. Il mio merito
E' conosciuto affai.

Ang. Sì! già si sà:
E' una femina illustre
La Signora Clarice

Tim. Seguitate. *(ponendosi in mezzo.)*

Ang. }
Clar. } a 2. Serva sua . . . Serva sua.

(Con gran riverenza rientrano nelle loro stanze.)

Tim. Che disgraziate!

S C E N A XIV.

D. TIMOTEO, indi *LEANDRO*, poi *il CAPITANO*, *CLARICE*, e *LAURINA*.

Tim. Ah ci vuole il ritiro. Olà . . .
chiamatemi

(ad un servo che compare e poi parte subito)

La Giardinera. E' meglio
Chè io prenda i passi innanzi,
Che le scopra il secreto affetto antico:

Son Vecchio, e furbo affai fo quel
che dico.

Vecchio? . . Son fresco, e giovane

Son vegeto, e robusto:

Bel

Clar. Meine Vorzüge sind genug bekannt!

Ang. Ja! ja! es ist bekannt, daß das Fräulein Clarice eine besonders vornehme Person ist. —

Tim. (tritt zwischen sie.) Nun! immer fort gefahren !

Ang. }
Clar. } a 2. Ihre Dienerin . . . Ihre Die-
nerin (sie gehen mit Complim. ab.

Tim. Was das für ein Gesindel ist!

Vierzehenter Auftritt.

D. Timoteo, ein Bedienter, Leander,
endlich der Hauptmann, Laurine
und Clarice.

Tim. (nachruffend.) Einsperren will ich euch!
(zum Bedienten.) he! ruft mir die Gärtnerin
(der Bediente geht ab.) es wird besser seyn,
daß ich hier zuvor komme . . . und ihr meine
lange verborgene Neigung entdecke . . . ! Ich
bin alt und verschlagen genug . . . ich weiß
was ich thu, und sage . . . alt, sagte ich . . .
nein! das bin ich nicht . . . ich bin noch frisch
. und .. ja wahrhaftig fast noch jung . . .

Bel taglio, e nobil fusto:
Tutto si trova in me.

Lean. Mio caro Genitore
Vengo a scoprir l'èrrore:
Udite, Accomodatevi *(va a
prender una sedia e la pore
nel mezzo.)*

(Non vo che fiate in piè.)

Tim. *(Oimè che viene a fare
Laurina sta a momenti)*

Lean. Vi prego ad ascoltare. *(astratto si
pone a sedere.)*

(Sono sfordito affè.)

Tim. Oh via sediamo un poco.
(Come! Si prende gioco?)

Lean. Sedete caro Padre
Che il tutto vi dirò.

Tim. E vanne via birbante *(dando-
gli una spinta.)*

Lean. Son di Laurina amante.

Tim. M' invita qui a sedere

Lean. Almen le mie preghiere

Tim. No che ascoltar non vò.

Lean. Oimè! Che Padre barbaro!

Oimè! Che gran disgrazia!

Io mi dispererò. *(parte.)*

Cap. Mi piace questa Casa . . .! *(guardan-
do intorno senza badare a
D. Tim.)*

E' di buon gusto affè.

Tim. *(Costui chi Diavol è!)*

Cap.

munter und bey Kräften! . . ich besitze einen schönen Wuchs . . . und eine edle, treffliche Leibesgestalt . . .

Lean. Liebster Herr Vater! . . ich komme um den ganzen Irthum zu entdecken . . .! hören Sie mich an . . . (er holt einen Stuhl, und setzt ihn in die Mitte des Theaters.) lassen Sie sich nieder . . ich kan sie unmöglich stehen sehen . . .!

Tim. (Was zum Teufel hat er vor . . . so zur Unzeit . . . Laurina wird gleich hier seyn.!))

Lean. [setzt sich in der Zerstreung.) Ich bitte Sie! hören Sie mich . . (ich bin ganz verwirrt.)

Tim. Gut! setzen wir uns ein wenig . . (ich glaube der Putsche scherzt mit mir?)

Lean. Sehen Sie sich lieber Herr Vater! ich will Ihnen alles bekennen!

Tim. (giebt ihm einen Stoß.) Packe dich zum Teufel!

Lean. Ich bin in Laurinen verliebt!

Tim. Er heißt mich niedersitzen . . und . .

Lean. Hören Sie wenigstens mein Bitten

Tim. Ich will nichts hören!

Lean. Wehe mir! welch ein gausamer Vater! o Unglück! ich verzweifle. (er geht ab.)

Haupt. (sieht sich überall um, ohne auf den D. Timot. acht zu haben.) Dieses Haus gefällt mir . . es ist bey meiner Seele nach dem besten Geschmacke.

Tim. (Wer Teufel ist dieser?)

Haupt.

Cap. N' ho vista un'altra simile,
Tal quale nell' Irlanda.

(*come
sopra.*)

Tim. Ma Lei cosa comanda,
Che cosa vuol da me?

Cap. Addio buon uomo, addio.

(*ponendosi con franchezza a
sedere.*)

Parete un uomo onesto.

(Il Padre farà questo:
Vò il tutto accomodar.)

Tim. Vuol venir meco a Tavola?
Vuole il mio letto ancora?
Lei Padron mio m' onora!
Ma qui non deve star.

Clar. Signor che cos' avete?

(*a D.*)

*Timoteo ciascuna giungendo dalle
sue stanze.)*

Ang. Signor con chi l'avete?

Cap. Bellissime Pupette,
Legiadre Fanciullette,

(*alzando-
dosi.*)

Vi son buon Servitor.

Clar. }
Ang. } a 2. Chi è questo Soldato
Mio caro Genitor?

Tim. Chiedetelo al Demonio,
A Satanaffo, a Cerbero,
Ch' io nol conosco ancor.

Ang.

Haupt. Ich habe ein ähnliches in Irland gesehen (wie vorher.)

Tim. Aber was suchen Sie . . ? was befehlen Sie . . ? was wollen Sie von mir mein Herr ?

Haupt. Guten Tag , mein lieber Mann ! guten Tag (setzt sich ohne Umstände zu machen.) Ihr scheint mir ein ehrlicher Kerl zu seyn ! (vermuthlich ist dieser der Vater ! nun werde ich die Sachen gleich schlichten.)

Tim. Wollen Sie mit mir zu Tische kommen ? oder verlangen Sie gar mein Bett ? Beides werde ich mir für eine Ehre halten . . ! nur hier sehe ich Sie nicht gerne ! (Clarice und Angelika kommen jede aus ihren Zimmern.)

Clar. Was giebt's mein Herr ? was haben Sie ?

Ang. Mit wem Zanken Sie . ?

Haupt. Schönste Püpp'gen . . ! Englische Kinder ! (er steht auf.) Ich bin Ihr Diener !

Clar. } a 2 Mein Herr Vater ! wer ist
Ang. } dieser Soldate da ?

Tim. Da fragt den Teufel , den Satan , den Cerberus darum ich kenne ihn nicht !

Clar.

Ang. }
 Clar. } a (Per me non so comprendere:
 Ho mille dubbi al cor.)

Laur. Ecco qui la Giardiniera
 Ubbidente, e rispettosa:
 Se bramate qualche cosa,
 Sol m' avete a comandar.

Cap. (Mia Sorella?) (con ammirazione.)

Laur. Mio Cugino?

Tim. (Il mio amore clandestino (guardando Laurina.)

Non le posso oh Dio spiegar!

Lean. Ah Laurina pur ti trovo: (tor-
 nando con smania.)

Idol mio non mi scacciate.

Clar. Come, come voi l' amate?
 (a Laurina.)

Ang. Che rossor! Che intesi mai!

Laur. Ah pur troppo l'adorai!
 Non lo posso oh Dio negar.

Tim. Si Signore, ama mio Figlio.

Lean. Deh toglietemi d' affanno. (a D.
 Tim.)

Clar. }
 Ang. } a 2. Gli Avi nostri che diranno!
 (a Leandro.)

Voi li fate vergognar.

Tim. Ha saputo i fatti nostri! (al Cap.)
 Non ci stia piu a disturbar.

Clar.

Clar. } Ich kan nicht begreifen

Ang. } Tausend Zweifel steigen in meiner
} Seele empor!

Laur. Hier ist die Gärtnerin zu dero
Dienste . . . voll Gehorsam, und voll Hoch-
achtung . . . belieben sie zu befehlen!

Haupt. (mit Verwunderung.) Meine Schwes-
ter!

Laur. (eben so.) Mein Bruder!

Tim. (sieht Laur. an.) So muß ich den
immer verhindert werden . . ihr meine Liebe
entdecken zu können . .!

Lean. (kommt außer sich selbst herein.) Ach
Laurina . .! finde ich euch hier . ? o mein
Engel . . . verstoßt mich nicht!

Clar. Wie du liebst ihn . . ? (zur Laur.)

Ang. Welcher Schimpf . .! was hab'
ich gehört?

Laur. Ach! ich hab' ihn nur zu sehr an-
gebetet, Himmel! ich kan es nicht läugnen!

Tim. (zum Hauptmann.) Ja mein Herr!
sie liebt meinen Sohn!

Lean. (zum D. Tim.) Ziehen Sie mich
aus dem Jammer, mein Vater!

Clar. } Was werden unsre Stamm El-
Ang. } tern darzu sagen . . du bringst ih-
} nen Schimpf und Schande

Tim. (zum Haupt.) Nun haben Sie unsere
Geheimnisse gehört . . ? Nun! so thun Sie
uns auch den Gefallen, uns nicht mehr län-
ger zur Last zu seyn!

Haupt.

Clar. } a 2. Quieti dunque Zitti tutti.

Ang. }

Tim. Parli pur Signor soldato.

Laur. } Mio Cugino,

} a 2.

Lean. } Mio Cognato,
Cosa intende mai di far?)

Cap. Qui ci sono i Testimoni,
Qui è il Padre che acconsentè:
Qui non manca alcun parente:

Tutti due vi vò sposar. (a *Lean.* e
Laurina.)

Tim. E cospetto! cospettaccio!
Vada a fare i fatti suoi.

Clar. } a 2. Oh vedete che mostaccio,
Ang. } Da dar legge in Casa altrui.

Lean. Ma quietatevi di grazia

Laur. (Cresce ogn'or la mia disgrazia:)

Clar. Insolente:)

Ang. Idegno:) (al *Capitano.*)

Tim. Ardito.)

Clar. } a 2. Vogliam noi prender Marito.

Ang. }

Laur. } Ma prudenza, Ma rispetto;

} a 2.

Lean. } Ma quietatevi in bon' ora.

Clar. }

Ang. } a 3. No: il soldato vada fora,

Tim. }

O il faremo bastonar.

Cap. Bastonarmi? Ah giuro al Cielo
 Tamburino, Caporale,
 Un cannone, un Arsenale
 Vi vò tutti subissar.

Lean. Deh si plachi.

Cap. Guerra io voglio.

Clar. }

Ang. } a 3. (Ma che ardito, ma che imbroglio!)

Tim. }

Laur. } a 2. Per pietà tornate in pace.

Lean }

Cap. Dov' è il Turco, dov' è il Trace?
 Guerra guerra io qui vò far.

T U T T I.

Che giorno di tormento!
 Che furore sento al Core:
 Che fracasso! Che sconsiglio!
 Io mi sento divorar.

Fine dell' Atto Primo.



Clar. } Nein! der Soldate soll sich fortz
 Ung. } packen; sonst lassen wir ihn verb
 Tim. } abprügeln . . .

Haupt Was? mich prügeln? Himmel!

Erde! Tambours! Caporal .! Canonen .!

Bomben .! Granaten .! Ein ganzes Zeug-
 hauß . . . Ich will euch alle zu Grunde
 richten.

Lean. Beruhigen Sie sich . . .!

Haupt. Ich will rauffen . . .!

Clar. } Das ist ein Wildfang . . .! und
 Ung. } eine Verwirrung . . .!
 Tim }

Laur. } Aus Barmherzigkeit! seyd ru-

Lean. } hig . . .!

Haupt. Wo ist der Türcke . . .? Wo der
 Thracier . . . Ich will mich mit ihnen he-
 rumschlagen Ich will mich mit ihnen
 herum rauffen . . .!

Chor.

Welcher Tag der Qualen!

Welche Wuth fühl ich im Herzen!

Welches Lärmen! was für ein Getöse.

Ich fühle, daß es mir das Herz abnaget!

Ende des ersten Aufzuges.